

Requested document: [DE4110769 click here to view the pdf document](#)

Universal cable clip for flat signalling cables - uses 2 interlocking identical moulded plastics components e.g. to hold concealed wiring

Patent Number: DE4110769
Publication date: 1992-10-01
Inventor(s): ROSE MANFRED DIPL ING [DE]; SCHOLTZ KLAUS [DE]
Applicant(s): ELPRO AG [DE]
Requested Patent: ☐ [DE4110769](#)
Application Number: DE19914110769 19910328
Priority Number(s): DE19914110769 19910328
IPC Classification: H02G3/26
EC Classification: [F16L3/223B](#), [H02G3/26](#)
Equivalents:

Abstract

The cable clip comprises a rectangular moulded plastics component acting equally as the top or bottom half of the cable clip and provided at opposite sides with a differing number of coupling elements. The latter are in the form of spaced teeth, each having an enlarged head so that the teeth of 2 opposing elements interlock to secure the cable between them. The central section of each moulded plastics component pref. has a reception bore for a fixing screw or nail. USE/ADVANTAGE - Esp. for flush-mounted flat cable. Cheap mfr. and suitable for wide range of cable sizes.

Data supplied from the esp@cenet database - I2



①9 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ Offenlegungsschrift
⑩ DE 41 10 769 A 1

⑤① Int. Cl.⁵:
H 02 G 3/26

②① Aktenzeichen: P 41 10 769.1
②② Anmeldetag: 28. 3. 91
②③ Offenlegungstag: 1. 10. 92

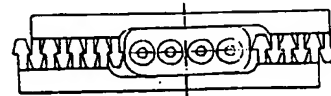
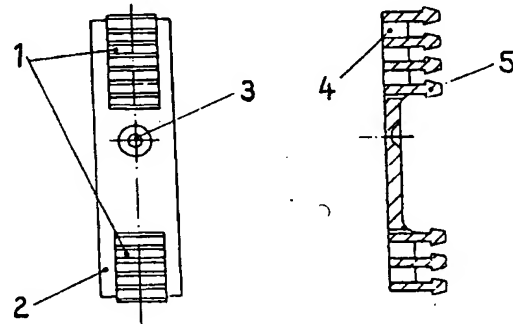
DE 41 10 769 A 1

⑦① Anmelder:
Elpro AG Berlin, O-1140 Berlin, DE

⑦② Erfinder:
Rose, Manfred, Dipl.-Ing., O-1130 Berlin, DE;
Scholtz, Klaus, O-1120 Berlin, DE

⑤④ Kabelschelle

⑤⑦ Bekannte Kabelschellen weisen eine ungenügende Universalität auf oder eignen sich nicht für Unterputzverlegung. Für die Schelle wird nunmehr - gleichermaßen für Ober- und Unterteil - ein flacher Plastkörper verwendet, der auf beiden Seiten eine vorzugsweise unterschiedliche Anzahl von zahnförmigen Verbindungselementen trägt. Je nach Breite des zu befestigenden Körpers kann so eine entsprechende Zahnverbindung gewählt werden und somit unterschiedlich breite Kabel befestigt werden. Die Kabelschelle eignet sich insbesondere für flache Kabel im Elektro- bzw. Fernmeldeanlagenbau.



DE 41 10 769 A 1

Beschreibung

Die Erfindung betrifft eine Schelle für die Befestigung von überwiegend flachen Körpern mit unterschiedlichen Abmessungen für extrem flache Befestigungen. Der Einsatz kann im Elektro- bzw. Fernmeldeanlagenbau erfolgen.

Bekannt sind Befestigungselemente überwiegend für Rundkörper (DE-OS 38 15 749, bzw. Schellen, die nur für begrenzte Befestigungsarten (Schrauben oder Nägeln) ausgelegt sind (DE-OS 35 16 922). Weiter sind Schellen bekannt, die aufgrund ihrer Bauhöhe für die Befestigung flacher Körper unter Putz ungeeignet sind.

Alle bekannten Schellen weisen den Nachteil auf, daß sie entweder in den Befestigungsarten eingeschränkt sind, vorwiegend nur für runde Körper anwendbar sind, extrem flache Befestigungen für Unterputzverlegung ausschließen bzw. für verschieden breite Körper unterschiedliche Befestigungselemente erforderliche sind.

Aufgabe der Erfindung ist es, eine extrem flache Schelle für die Befestigung unterschiedliche breiter Körper zu schaffen, die sich kostengünstig herstellen läßt.

Erfindungsgemäß wird die Aufgabe dadurch gelöst, daß ein flacher Plastkörper, der entweder als Ober- oder Unterteil einer Schelle verwendet wird und der auf beiden Seiten eine vorzugsweise unterschiedliche Anzahl zahnförmiger Verbindungselemente trägt, je nach Breite des zu befestigenden Körpers durch entsprechende Wahl der Zahnverbindung als Schellenoberteil auf dem Unterteil eingerastet wird.

Die erfindungsgemäße Lösung hat gegenüber den bekannten Schellen den Vorteil, daß für unterschiedlich breite Körper ein Befestigungselement verwendet und daß das gleiche Teil als Schellenober- oder -unterteil eingesetzt werden kann.

Die Erfindung soll anhand eines Ausführungsbeispiels näher erläutert werden. In der zugehörigen Zeichnung zeigen

Fig. 1 eine Draufsicht auf die Schelle,

Fig. 2 eine Seitenansicht der Schelle im Schnitt und

Fig. 3 die Schelle mit dem zu befestigenden Körper im geformten Zustand.

Fig. 1 zeigt in der Draufsicht die zahnförmigen, unterschiedlich breiten Verbindungselemente 1 auf beiden Seiten, die von zwei Flanken 2 begrenzt werden. Das im Mittelsteg enthaltene Befestigungsloch 3 dient der Aufnahme einer Holzschraube oder eines Nagels.

Im Schnitt der Seitenansicht sind in Fig. 2 die Durchbrüche 4 erkennbar, die für die Herstellung der zahnförmigen Verbindungselemente 1 im Spritzgießverfahren notwendig sind. Dabei ist der Abstand der Zahnköpfe 5 zu den Flanken 2 so gewählt, daß die Lösbarkeit der Verbindung zwischen Schellenober- und -unterteil durch Anheben und seitliches Herausschieben eines Teiles gegeben ist.

Bei der Schelle im geformten Zustand in Fig. 3 sind die ineinander gerasteten Zähne neben dem zu befestigenden Kabel 6 zu erkennen. An dieser Darstellung wird weiterhin deutlich, daß durch das unterschiedliche Aufsetzen des Schellenoberteiles die Befestigung verschieden breiter Kabel realisiert werden kann.

Patentanspruch

Kabelschelle, vorzugsweise für die Befestigung flacher bzw. ovaler, unterschiedlich breiter Körper, dadurch gekennzeichnet, daß ein rechteckiger

Plastkörper, der gleichermaßen als Ober- und Unterteil der Schelle dient, an beiden Seiten eine vorzugsweise unterschiedliche Anzahl zahnförmiger Verbindungselemente (1) trägt.

Hierzu 1 Seite(n) Zeichnungen

— Leerseite —

Fig 1

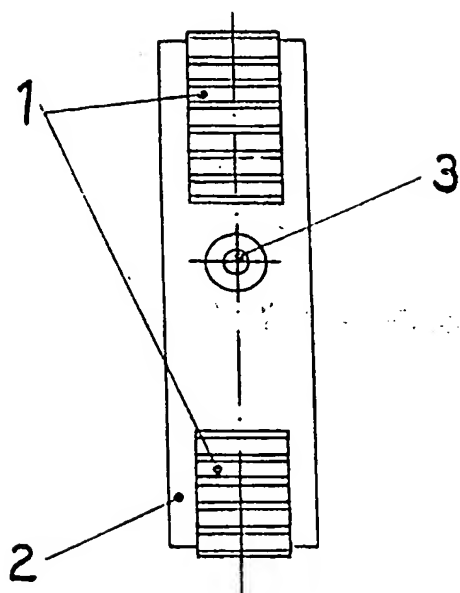


Fig 2

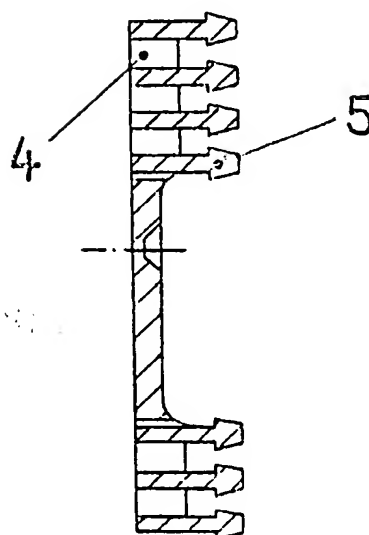


Fig 3

